Telegraphische Nachrichten.

Wien, 12. Mai. Der Kaiser hat heute ein Handschreiben an den Ministerpräsidenten Grafen Taaffe gerichtet, in welchem er für sich und im Namen des Kronprinzen in äußerst sympathischen Worten dankt für die herzliche Theilnahme der Bevölkerung an der Vermählung des Kronprinzen, für die aus allen Ländern der Monarchie und aus allen Kreisen der Bevölkerung mündlich, schriftlich und telegraphisch eingegangenen Glückwünsche, für die von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Huldigungen und glanzvollen festlichen Veranstaltungen, für die Akte der Wohlthätigkeit, die Stiftungen und sinnigen Ehrengeschenke. Graf Taaffe wird beauftragt, Allen insgesammt und Jedem für Alles und Jedes Dank zu sagen. Der Schatz der entgegengebrachten Liebe und Treue sei dem Kaiser und dem Kaiserhause ein Glück verheißendes Zeichen für den geschlossenen Ehebund, für welchen der Kaiser mit seinen geliebten Völkern des Himmels Segen erflehe. Der Kaiser wünscht, daß sein Dank bis in die ärmste Hütte an den äußersten Grenzmarken des Reichs dringe, da von allen Seiten das gleiche Gefühl der Liebe kundgegeben worden sei, welches in der herrlichen Haltung der Wiener Bevölkerung so unvergeßlich schön zu Tage getreten sei.

Paris, 12. Mai. Das hier erscheinende arabische Journal „Basfir" veröffentlicht heute einen Brief des früheren Redacteurs des Journals „Mostakel" in Cagliari Bokkos, in welchem der Letztere erklärt, daß er Beweisstücke in Händen habe, aus denen sich die Theilnahme des italienischen Consulats in Tunis an der Direction des „Mostakel" ergebe.

Paris, 12. Mai. Paula Minck, ein noch widerlicheres Exemplar einer Petroleuse als die berüchtigte Louise Michel, trifft in Marseille Vorbereitungen für ein Meeting zu Gunsten der verurtheilten Nihilistin Jesse Helfmann in Petersburg. (B. T.)

Rom, 12. Mai. Der Papst empfing heute die Großfürsten Sergius und Paul, sowie den Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch in einer Abschiedsaudienz; an mehrere Personen aus dem Gefolge derselben wurden päpstliche Orden verliehen. — Die gegen den Gesetzentwurf über die Ehescheidung gerichtete, gestern bei der Deputirtenkammer eingegangene und von derselben zugelassene Petition trägt der „Voce della Verita" zufolge auf der ersten Unterzeichnerliste 637,000 Unterschriften.

London, 12. Mai. |Unterhaus.| In Beantwortung mehrerer an ihn gerichteten Fragen erklärte Unterstaatssecretär Dilke, er bedauere sehr, daß sich die Nachrichten über das vom Fürsten von Bulgarien erlassene Manifest bestätigten, er glaube aber nicht, daß die Mächte seiner Zeit die bulgarische Verfassung bestätigt hätten. Auf eine Anfrage Bryce's erwiderte Dilke, er habe nichts davon gehört, daß die Pforte die christliche Bevölkerung in Armenien entwaffnet habe, er wolle aber nähere Erkundigungen darüber einziehen. Dem Deputirten Wolff gegenüber erklärte Dilke, der Schriftwechsel über Tunis werde dem Parlamente in der nächsten Woche vorgelegt werden, von der Pforte sei eine Abschrift der französischen Note über die Absendung türkischer Panzerschiffe nach Tunis eingegangen. Hierauf wurde die Berathung über die zweite Lesung der irischen Landbill fortgesetzt. — Im Oberhaus antwortete Lord Granville auf eine Anfrage Lord De La Wares, er glaube, das die französischen Truppen in unmittelbarer Nähe von Tunis seien.

Bukarest, 12. Mai. Die Vorbereitungen der Bevölkerung zur Feier des Krönungsfestes sind im Gange und nehmen einen immer größeren Umfang an. Zur Theilnahme an dem Krönungsfeste werden auch der Erbprinz Leopold von Hohenzollern und dessen beide Söhne, die Prinzen Ferdinand und Karl Anton, als die präsumtiven Thronerben erwartet.

Die Erklärung des Fürsten Alexander von Bulgarien.

Als Fürst Dondukoff-Korsakoff das neugegründete Bulgarenreich dem Erwählten des Volkes übergab, hatte er für dasselbe eine Verfassung ausarbeiten und sie von der constituirenden Nationalversammlung annehmen lassen, welche an Freisinnigkeit, wenn wir das Wort hier gebrauchen dürfen, die belgische noch übertraf und den Herrscher des Landes zu einem schattenhaften Dasein verdammte. Man spottete damals über den Export, welchen Rußland, das unfreieste Land Europa's, mit freien Verfassungen triebe, und fragte sich, ob der russische Fürst die Constitution aus Bosheit geschaffen habe, um dem künftigen Regenten das Regieren unmöglich zu machen, oder was sonst dahinter stecke. Jetzt hat nun, wie wir neulich berichtet, Fürst Alexander erklärt, mit dieser Verfassung könne er nicht regieren und wenn nicht die große Nationalversammlung, welche einberufen werden sollte, seine Bedingungen annehme — d. h. wenn sie nicht die Verfassung im monarchischen Sinne reformirt — so lege er die Krone nieder. Die Bevölkerung der Hauptstadt hat sich darauf alsbald in begeisterter Weise für den Fürsten ausgesprochen, womit allerdings für die Stimmung des Landes noch nichts bewiesen ist. Wir halten es aber für wahrscheinlich, daß die bulgarischen Wähler ihrer Mehrzahl nach nicht störrisch sein werden, wenn sie nur wissen, daß der Czar, der sie vor zwei Jahren mit einem Uebermaße schwer verdaulicher Freiheit beschenken ließ, jetzt, wo er Alexander III. heißt, findet, daß Allzuviel ungesund sei, und wünscht, daß die Befreiten das, was allzuviel ist, über Bord werfen möchten. In der That muß es auch dem beschränktesten bulgarischen Bauernverstande klar geworden sein, daß der herrschende Parlamentarismus in dem culturlosen Lande nur den Reichen und zungenfertigen Agitatoren zu Gute kommt, während er durch ewige, völlig unfruchtbare, vom eigennützigsten Geiste eingegebene Parteigezänke und Parteiränke jeden wirklichen Fortschritt, jede ins Leben selbst eintretende Verbesserung unmöglich macht und daß der Fürst vollkommen Recht hat, wenn er sagt, Bulgarien sei discreditirt nach außen und desorganisirt im Innern.

Auch im Auslande wird man, abgesehen von denjenigen, die im Trüben fischen möchten, dem bulgarischen Parlament, dieser Spottgeburt aus den widrigsten Elementen, keine Thräne nachweinen, wenn die große Skupschtina eine Versammlung von bescheidenen Befugnissen an seine Stelle setzt. Ja in Oesterreich und Deutschland wird man die gegenwärtige Wendung der Dinge mit Freuden begrüßen. Die „Tribüne" hat ganz recht gesehen: das Auftreten des Fürsten bezeichnet eine Abwendung von den hochfliegenden Plänen der slavischen Weltbeglücker. Wir glauben, Rußland hat damals deshalb der wüsten Volksvertretung so übergroße Macht verliehen, um seine Hände in Unschuld waschen zu können, wenn diese den Fürsten zwänge, durch den Einmarsch in Ostrumelien den Berliner Frieden zu zerreißen. Daß der jetzige Czar darein willigt, daß jene anarchischen Elemente eingeschränkt werden — und wer könnte zweifeln, daß der Battenberger unter Billigung des russischen Kaisers vorgeht? — zeigt, daß jene Insurrectionspläne aufgegeben sind, und insofern ist damit eine Bürgschaft für den Frieden im Orient, für den Frieden Europa's gegeben. Auf der anderen Seite aber besteht ein einleuchtender Zusammenhang zwischen den Manifesten des bulgarischen und des russischen Alexander. In dem Augenblicke, wo der neue russische Kaiser es seinen Unterthanen in selbstherrlicher Sprache offen und schroff heraussagt, daß sie keine Art von Verfassung zu erwarten haben, fängt die bulgarische Verfassung an eine Unbequemlichkeit zu sein und ihre Einschränkung, wenn nicht gar Aufhebung wird für den Czaren wünschenswerth. Wie es scheint, ist Alexander III. consequenter als sein Vater.

Wenn die bulgarische Volksvertretung die Vorschläge des Fürsten annimmt, was, wie gesagt, das wahrscheinlichere ist, so wird Fürst Alexander zeigen können, ob er, wie sein Kamerad von der Garde, der jetzige König von Rumänien, den Willen und die Fähigkeit hat, ein zurückgebliebenes Volk auf den Weg gesunden Fortschrittes zu führen; wenn seine Forderungen abgelehnt werden und er die Krone niederlegt, so wird er nicht minder als König Amadeo von Spanien den Ruf eines anständigen und gerechten Mannes, dem die Ehre und das Gewissen mehr werth ist, als der Glanz der Krone, ins Privatleben mitnehmen.

Türkei.

Wie man der „Pol. Corr." aus Konstantinopel berichtet, ist die eingeleitete Voruntersuchung über die angebliche Ermordung des Sultans Abdul Aziz, welche über die begleitenden Umstände ausreichendes Licht verbreitet haben soll, seit Dienstag bereits beendet. An genanntem Tage wurde ein Conseil, bestehend aus den höheren geistlichen Würdenträgern und mehreren Ministern, einberufen, um über das weitere Vorgehen in dieser Sache sein Gutachten vom Standpunkte des Scheri abzugeben.

Afrika.

Von der Einnahme des „heiligen Berges," Sidi-Abdullah, im Gebiete von Tunis durch französische Expeditionstruppen wird jetzt folgende Schilderung veröffentlicht:

Von allen Seiten rückten Regimenter und Brigaden heran, um die Hauptmacht der Krumirs, die 8000 bis 9000 Mann stark um die dortige heilige Moschee versammelt sein sollte, zu umzingeln, zu schlagen, zu vernichten; mit größter Vorsicht nahen die Kolonnen und rücken gegen den Feind, von dem sie unbegreiflicherweise thatsächlich nicht das mindeste wissen. Das erste Hinderniß, welches ihnen entgegentritt, ist ein Wald, und gegen ihn richtet sich ganz wörtlich genommen der erste Angriff, d. h er wird sehr heftig und so lange bombardirt, bis man aus seinem hartnäckigen Schweigen mit Sicherheit entnehmen kann, daß er keine Krumirs beherbergt! Hierauf dringen die Truppen vor, rücken in Gefechtsformation vor die Moschee, wo sie einen alten, als Wächter des Heiligthums zurückgelassenen achtzigjährigen Krumir erbeuten und damit den Beweis liefern, daß es wirklich Krumirs giebt, eine Behauptung, die in letzter Zeit vielfach Anfechtungen erfahren hatte. So endete die große Waffenthat („ce fait d'armes capital," wie „la Paix" es nennt), und die Soldaten ließen sich zum Kaffeekochen nieder.

Internationale Münzconferenz in Paris.

(Telegramm.)

Paris, 12. Mai. In der heutigen Sitzung der Münzconferenz sprachen der amerikanische Delegirte Dona Horton und der französische Delegirte Cernuschi zu Gunsten des Bimetallismus. Cernuschi ging auf eine Untersuchung der Verhältnisse aller Staaten in Bezug auf den Umlauf von Silbergeld ein und legte die Nothwendigkeit dar, den Werth und die Ausprägung des Silbers im Verhältniß von 1 : 15½ aufrecht zu erhalten. Die österreichischen Delegirten Graf Kuefstein und v. Niebauer sprachen über die gegenwärtigen Münzverhältnisse Oesterreich-Ungarns. Die nächste Sitzung findet am Sonnabend statt, zum Worte haben sich der französische Delegirte Denormandie und der norwegische Delegirte Dr. Broch gemeldet.

Halle, den 13. Mai.

— Etwas spät erklärt das königl. Consistorium der Provinz Sachsen in Nr. 4 seiner „Amtlichen Mittheilungen" seine Geneigtheit, einem bezüglichen Ansuchen des Vorstandes unserer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung entsprechen und den evangelischen Kirchen gestatten zu wollen, dem Kunstpavillon der Ausstellung ihre geeigneten Objecte an kunstgewerblichen Alterthümern zuführen zu dürfen.

— Der Handelskammer ist nachstehende Mittheilung zugegangen: „Halle, 8. Mai 1881. Folge diesseitiger Vorstellung hat die königl. Eisenbahndirection in Magdeburg in Abänderung der Bestimmungen des § 7 Absatz 2 und 3 des Reglements betreffend die Benutzung des Petroleum-Lagerhauses bezüglich des zugehörigen Tarifs sub 2g genehmigt, daß von jetzt

---

† Wilhelm Focke,

Consistorialrath, Superintendentur-Vicar und erster Domprediger hierselbst.

Die Alten scheiden und lassen uns Jüngere allein in der Arbeit. Neuenhaus, Dryander und Weicke sind von uns genommen in rascher Folge; und nun ist auch Focke abgerufen, von dem wir so gern hofften, daß er bei seiner geistigen und körperlichen Rüstigkeit noch lange Jahre seiner Gemeinde und unserer Stadt würde dienen können.

Wir geben für seine vielen Verehrer und Freunde im Nachfolgenden zunächst einen Abriß seines Lebens nach der gedruckten Chronik der hiesigen Domgeistlichen.

„Wilhelm Focke ist den 19. Mai 1823 zu Magdeburg geboren. Getauft wurde er den 22. Juni zu St. Johannis, wo er auch den 8. April 1838 sein Glaubensbekenntniß ablegte. Sein Vater war der Kaufmann und Stadtrath Carl Focke, seine Mutter hieß Friederike geb. Türcke. Die Mutter verlor er schon 1832, den Vater 1838. Eine innig verehrte Stiefmutter nahm sich des Frühverwaisten mit seltener Treue und Liebe an. Von Ostern 1832 bis Ostern 1845 war er Schüler des magdeburger Domgymnasiums. Das Studium der Theologie, dem er sich widmete, pflegte er zuerst auf der Universität Bonn von Ostern 1845 bis Michaelis desselben Jahres. Bis Ostern 1847 finden wir ihn dann als Theologie Studirenden in Halle, bis Ostern 1848 in Berlin und bis Ostern 1849 wieder in Halle. Nachdem er am 17. December 1849 sein erstes theologisches Examen bestanden, lebte er in freier Muße seiner Weiterbildung bis zum Jahre 1852, in welchem er am 10. August sein zweites Examen machte. Ein Scheitern seiner Bewerbung um die zweite Predigerstelle an der wallonisch-reformirten Gemeinde zu Magdeburg veranlaßte seine unmittelbar darauf erfolgende Berufung zum Hilfsprediger der Stadt-Diöcese Halle. Am 3. August 1853 ordinirt trat er den 13. Septbr. sein Amt an. Seine Thätigkeit wurde bald allein auf die für den jungen Prediger mühevolle Verwaltung des Pastorates zu St. Laurentii auf dem Neumarkt beschränkt. Hierselbst verheirathete er sich den 27. October 1853 mit Mathilde Weber, Tochter des ersten Predigers an der wallonisch-reformirten Gemeinde zu Magdeburg. Aus der Ehe mit ihr sind ihm drei Kinder geschenkt. Von Ostern 1854 an, wo die Vacanzzeit für die Neumarktskirche endete, mußte er nicht nur die Vertretung des kranken Superintendenten Dryander, sondern auch noch den Confirmanden-Unterricht, wie die Mehrzahl der Predigten und Amtshandlungen zu St. Georgen in Glaucha übernehmen. 1855 lehnte er einen Ruf nach Magdeburg zum zweiten Prediger der heiligen Geistkirche ab, da ihn schon das Presbyterium der Domgemeinde bei Emeritirung des D. Rienäcker zu der vacant gewordenen dritten Predigerstelle in Aussicht genommen hatte. Am zweiten Advent 1855 hielt er vor der Domgemeinde über Jerem. 23, 5 und 6 seine Probepredigt und am 20. Jan. 1856 geschah durch den Superintendenten Neuenhaus unter Assistenz des Domprediger D. Blanc und des Prediger D. Weber aus Magdeburg seine Einführung als dritter Domprediger. Seine Antrittspredigt hatte 1. Cor. 2, 2 zum Texte. Im Sommer 1856 nahmen auch die Bibelstunden ihren Anfang in der Domkirche, da Neuenhaus in dem neuen Amtsgenossen einen bereitwilligen Beistand zu dieser wohlthätigen Einrichtung fand. Im Januar 1857 begannen dann weiter die monatlichen Missionsstunden. Im März 1857 tritt Focke in das Amt eines Hausgeistlichen der neu gegründeten Diaconissenanstalt und führt dasselbe in aufopferungsvoller Liebe bis zum December 1860. In diesem Jahre wird er nach Emeritirung des Domprediger Blanc am 9. Dec. als zweiter Domprediger gemeinschaftlich mit dem neuen dritten Domprediger Zahn vom Consistorialrath D. Neuenhaus unter der Assistenz des Prof. D. Blanc und des Superintendenten Zahn aus Giebichenstein eingeführt. Mit der Uebertragung der zweiten Dompredigerstelle ist er auch zweiter Curator des v. Jenaischen Fräuleinstiftes geworden."

Soweit die Chronik von 1863. Fügen wir nun hinzu, was von äußeren Begebenheiten in seinem Leben weiterhin erwähnenswerth scheint. 1878 feierte er sein 25jähr. Amtsjubiläum. Zahlreiche schriftliche und mündliche Gratulationen, auch werthvolle Gaben von vielen Einzelnen, besonders aber der feierliche Glückwunsch der Gemeindecollegien durch eine Deputation und ein Ehrengeschenk der Ersteren zeichneten den festlichen Tag aus und entboten dem hochverdienten und sehr geliebten Prediger die dankbare Huldigung der Gemeinde. Am 2. Juni 1880 aber wurde Focke durch den Generalsuperintendenten D. Möller zum ersten Domprediger eingeführt. Seine mustergiltige Antrittspredigt, die er dabei gehalten, und bei der der „pastor dilucidus" mit seiner edlen gewohnten Klarheit die Wärme des bewährten Seelenhirten, der auf ¼ Jahrhundert gesegneter Amtsthätigkeit zurückblickte, verband, war von ergreifender Wirkung und wird seiner Gemeinde noch lange im Gedächtnisse bleiben. Gleichzeitig ward Focke zum Consistorial-Rath ernannt; und ob er selbst in seiner großen Bescheidenheit sich auch für ungeeignet zu solcher Würde hielt, seine Amtsbrüder begrüßten diese Wahl als eine besonders gesegnete. Dann feierte am 20. Januar 1881 die Gemeinde den Tag, an welchem der nunmehr Entschlafene ¼ Jahrhundert am Dome gedient hatte. Der Jubilar hatte an eine festliche Auszeichnung dieses Tages gar nicht gedacht. Um so überraschender war ihm Alles, was ihm zu Dank und Ehren gethan wurde. Abgesehen von einer großen Menge von Glückwunschbriefen, Telegrammen und Blumen ward ihm eine Gratulationsadresse der Gemeindekörperschaften überreicht; und ebenso war eine solche von der Synode Halle-Magdeburg eingelaufen. Die Gemeinde aber verehrte dem Jubilar ein Ammeublement für den sog. „Cardinal" das capellenartige Gemach im Oberstock der 1. Domparre, das dem 1. Domprediger im Sommer als Studierstube zu dienen pflegt.

So war das letzte Jahr für den Entschlafenen ehren- und freudenreich, wie wenige; aber leider sollte es auch eben das letzte sein. Es war das Leben zu seiner Höhe gekommen — nun ging es eilends zur Tiefe. — Nicht ohne trübe Ahnungen war er in das neue Amt und die neue Wohnung eingetreten. Und ob auch noch eine längere Zeit die körperliche und geistige Elasticität des Entschlafenen den verderblichen Wirkungen einer Unterleibskrankheit Widerstand leistete, so ward zuletzt doch die Stärke gebrochen. Es kamen dunkele Tage voll Leid, in denen er selbst den Tod als eine Erlösung ersehnte. Gestern Nacht 12½ Uhr kam die erwartete Stunde. Focke ist heimgegangen zu seinem Herrn. — Die segensreichen Wirkungen aber, die aus seinem so früh geendeten Leben für seine Gemeinde und auch für weitere Kreise unserer Stadt geflossen sind, sind noch frisch im Gedächtniß. Darum Ehre seinem Andenken in unserer Mitte!

A.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810514039/fragment/page=0001

ob die Gratisabgabe von Abmeldungsformularen in 4 Doppelexemplaren unterbleibt, dagegen der Verkauf dieser Formulare in unbeschränkter Weise und ohne Nummerbezeichnung zum Preise von 2 Pf. pro Doppel-Exemplar erfolgt und die Verwendung der Formulare zu beliebigen eingelagerten Posten stattfinden kann. Die Lager-Verwaltung. gez. Reinicke."

— Seitens des Fabrikbesitzers Herrn A. L. G. Dehne hier wurde beim kaiserl. Patentamte die Ertheilung eines Patents auf Neuerungen an selbsttätigen Ventilen beantragt und diese Anmeldung zum vorläufigen Schutze gegen unbefugte Benutzung unter Nr. 16,(34/81 (Kl. XLVII) eingetragen.

— Die lithographische Anstalt von Max Eggers hier hat Postkarten mit einer wohlgelungenen Ansicht der Ausstellungshalle herstellen lassen, die zu einem billigen Preise abgegeben und sicher von vielen Tausenden von Besuchern der Ausstellung zu einem Gruß in die Heimath 2c. benutzt werden. Der Raum, den die Abbildung frei läßt, reicht auch zu umfassenderen schriftlichen Mittheilungen noch hin. Der Druck ist in gefälligem Ton ausgeführt.

— Gestern wurden hier einige Knaben ermittelt, die sich ein Vergnügen daraus machten, die Fenster wohlhabender Leute an der Promenade zu zertrümmern, Drahtgitter zu zerschneiden 2c. Leider sind an dem rohen Betragen solcher frechen Patrone vielfach die Eltern mit schuld, indem sie bei Vorkommnissen ihre „lieben Söhnchen" noch in Schutz nehmen, wo sie ganz entschieden züchtigen müßten.

— Es dürfte angebracht erscheinen, vertrauensselige Leute vor geschäftsmäßig arbeitenden Betrügern zu warnen. Dieselben, vielfach und selbst mit Zuchthaus vorbestrafte Subjecte, suchen in besseren Häusern unter allen nur denkbaren Vorspiegelungen zunächst Flaschen aller Art zu kaufen. Der Begriff „kaufen" ist bei den sauberen Kunden aber gleichbedeutend mit betrügen, denn nachdem sie sich ganz glaubwürdig zu machen gesucht, nehmen sie Flaschen und Körbe ohne Bezahlung mit, um sich nie wieder sehen zu lassen. Die beiden Burschen sind je 35—40 Jahr alt; bei passender Gelegenheit kommt es ihnen auch nicht darauf an, tüchtig zu stehlen.

— In der Nacht zum 12. d. sind wiederum von gemeinen Händen die sämmtlichen Zugleinen an verschiedenen Marquisen in der Leipziger- und Poststraße durchschnitten und Windschilder gewaltsam verbogen resp. ganz abgedreht worden.

Wilhelm-Augusta-Stift in Gandersheim a/H.

Etwa vor einem Jahre erging an die Leser dieser Zeitung der Aufruf, sich an der Errichtung des „Gandersheimer Feierabendhauses für Lehrerinnen und Erzieherinnen" durch Geldspenden betheiligen zu wollen. Wir möchten in diesen Zeilen allen Denen, welche damals diesem Aufrufe Gehör schenkten, davon Nachricht geben, in wie erfreulicher Weise das wohlthätige Unternehmen inzwischen weiter gediehen ist und wir möchten ferner dazu beitragen, daß weitere Mithelfende für dasselbe gewonnen würden.

Der Plan, alternden Lehrerinnen nach den Mühen ihrer segensreichen Thätigkeit eine verdiente Ruhestätte zu begründen, ist seit einigen Jahren von mehreren Seiten her in Angriff genommen worden. Verschiedene dahin zielende Bestrebungen — wir erinnern an den Berliner Lehrerinnenverein und dessen kürzlich eröffnetes Feierabendhaus zu Steglitz — erfreuen sich der besonderen Fürsorge der Frau Kronprinzessin. Der gleiche menschenfreundliche Gedanke rief im vorigen Jahre einen neuen Verein ins Leben. Derselbe machte sich die Errichtung des Lehrerinnenasyls in Gandersheim am Harze zur Aufgabe, welches in Erinnerung an die goldene Hochzeit unseres Kaiserpaares „Wilhelm-Augusta-Stift" benannt wurde.

Nun hatten sich zwar schon vorher Lehrerinnen in Rheinland und Westfalen aus eigenem Antriebe der Sache ihrer Berufsgenossinnen angenommen und bereits eine Summe von ca. 30.0 M. gesammelt. Erst der genannte Verein jedoch — dessen Vorsitzender Sup. König in Witten bei Bochum, dessen Kassirer G. Bansi in Bielefeld ist — trug das Interesse für das Unternehmen in weitere Kreise. Er erzielte denn auch binnen Kurzem die schönsten Erfolge — ein Zeichen, wie allgemein seine Aufgabe als die Abhilfe eines unzweifelhaften Bedürfnisses anerkannt wurde. Sehr bald waren ca 6000 M. in den Händen des Kassirers — an welchen auch fortan etwaige Gaben zu senden sind. Durch weitere Bemühungen hat sich obige Summe auf 26 000 M. gesteigert. Wir entnehmen diese Angabe einer zu Anfang d. Js. in der „Magd. Z." erschienenen Mittheilung des besonders thätigen Vorstandsmitgliedes A. Wellmer. Ebenda lesen wir, daß „wenn die lieben Leser freundlich weiter helfen wollen," der Bau des Feierabendhauses demnächst beginnen könne.

Wir halten es für unnöthig, das gandersheimer Unternehmen noch eindringlicher, als es durch den schlichten Bericht des Thatsächlichen von selbst geschieht, zu empfehlen. Wie wir hören, wird sich demnächst eine Gelegenheit bieten, dasselbe fördern zu helfen, indem seitens einiger hiesiger Musikkreunde eine Aufführung zum Besten des Lehrerinnenasyls veranstaltet wird. m.

Montag, den 16. Mai cr. keine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Gneist.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— F. Groß, der bisherige Feuilleton-Redacteur und Theaterkritiker der „Frankf. Ztg.", tritt vom 1. Juni ab in die Redaction der „Wiener Allgem. Ztg." ein.

Eingegangene Neuigkeiten:
(Besprechung einzelner Werke vorbehalten.)

Fr. Chr. Schlossers Weltgeschichte für das deutsche Volk. Dritte ergänzte Ausgabe mit Fortsetzung bis auf die Gegenwart. Unter Zugrundelegung der Bearbeitung von Dr. G. L. Kriegk besorgt von Dr. Oskar Jäger und Professor Dr. Th. Creizenach. 1. Stereotyp-Auflage. Berlin, Oswald Seehagen. Der soeben ausgegebene sechszehnte Band enthält die Geschichte vom Sturze Napoleons I. bis zur Revolution des Februar 1848. Beigeheftet ist eine Karte Deutschlands zur Zeit des deutschen Bundes 1815 bis 1866.

Illustrirte Musikgeschichte. Die Entwickelung der Tonkunst aus den frühesten Anfängen bis auf die Gegenwart. Von Emil Naumann, Professor und Hofkirchenmusikdirector. Stuttgart, W. Spemann. Von dieser mit allgemeinster Anerkennung aufgenommenen Musikgeschichte liegen zwei weitere Lieferungen (8. u. 9.) vor, die sich textlich wie illustrativ würdig den früher erschienenen anreihen. In Heft 8 beginnt der Verfasser das zweite Buch: „Die Entwicklung der Musik im Mittelalter", bei welcher Gelegenheit er die Wechselwirkung zwischen Kunst und Religion besonders betont. Die christlich-abendländische Musik entwickelt sich klar und anschaulich vor unsern Augen, wesentlich unterstützt durch die zahlreichen im Texte verstreuten Notenbeispiele. Unter den beigegebenen Holzschnitten verdient das wohlgelungene Vollbild „Die heilige Cäcilie von Domenichino" besondere Erwähnung.

Vermischtes.

— [Aus dem Leben König Friedrich Wilhelms IV.] Einst war, wie die berliner Wochenschrift „Bär" berichtet, der König auf Rügen. Die Schulkinder waren versammelt, um ihn festlich zu empfangen und zu begrüßen. Der König ließ einige Körbe voll Obst und Kuchen zur Vertheilung an die Kinder bereit stellen. Dann trat er an sie heran, redete mit ihnen und fing an sie zu examiniren. Zuerst hielt er ein Goldstück in die Höhe und fragte: „Kinder, in welches Reich gehört dies?" Da erscholl die Antwort: „Ins Mineralreich!" Dann nahm er einen Apfel, hielt ihn in die Höhe und fragte: „Kinder, in welches Reich gehört dieser?" „Ins Pflanzenreich!" „Nun aber," fuhr der König fort, „Kinder, in welches Reich gehöre denn ich?" Lautlose Stille. Da hob ein kleines Mädchen die Hand in die Höhe zum Zeichen, daß sie es wisse. „Nun, mein Kind?" fragte der König. „Ins Himmelreich!" war die hübsche Antwort. Da traten dem König die Thränen in die Augen und er küßte das Mädchen herzlich und beschenkte es sehr reichlich.

— [Antwort Bismarcks.] Eine Anzahl Mitglieder der Gesellschaft „Casino" in Brakel (Westfalen) sandte am Abend des 10. d. aus Anlaß des zehnjährigen Gedenktages des Frankfurter Friedens dem Reichskanzler ein Telegramm. Derselbe dankte heute telegraphisch mit folgenden Worten: „Ich danke Ihnen für Ihre freundliche Erinnerung an den Frankfurter Frieden und seinen zehnjährigen Gedenktag. Zu meiner Freude haben wir Aussicht auf weitere ungestörte Fortdauer des Friedens. v. Bismarck"

— [Geh. Reg.-Rath Dr. Wehrenpfennig] hat sich zur völligen Genesung von den in Berlin durch eine Droschke erlittenen Verletzungen nach Carlsbad begeben.

— [Dr. Bernhard Förster.] Die Versammlung des Deutschen Volksvereins in Berlin am 9. d. leitete wieder, zum ersten Mal nach seiner Genesung, Dr. Bernhard Förster. Derselbe trägt noch immer das rechte Bein im Verband und vermag sich nur gestützt auf einen Stock fortzubewegen. Die Versammlung selbst verlief ohne jede Störung. Nach längerer Discussion nameutlich communaler Verhältnisse gelangte folgende Resolution zur Annahme: Angesichts der vielfachen Uebelstände, die sich in der Stadtverwaltung herausgestellt haben, spricht die am 9. Mai in der Tonhalle tagende Volksversammlung den dringenden Wunsch aus, die Staatsregierung möge kommissarische Verwaltung der Stadt eintreten lassen.

— [Aus Mekka] kommt eine Nachricht, daß arabische Stämme die heilige Stadt überfallen und ausgeplündert haben. Auch eine Caravane indischer Pilger ist von Räubern überfallen worden.

— [Affaire v. Schramm in Berlin.] Die Beschwerde des Herrn v. Schramm wegen der über ihn verhängten Verweisung von der berliner Universität ist vom Cultusminister zurückgewiesen worden.

— [In Betreff des berliner Familiendramas,] von welchem wir im Hauptblatte dieser Nummer berichtet, erfährt man nachträglich, daß auch das fünfte Opfer, die unglückliche Frau Wittwe Stöhr, im Laufe des nächsten Vormittags in der königlichen Charitee verstorben ist. Trotz aller ärztlichen Bemühungen war die Betäubte nicht mehr zum Bewußtsein zurückzubringen.

— [Schlimme Nachrichten.] In mehreren Orten Oesterreichs fand am 11. d. starker Schneefall statt. Der eingetretene Frost hat auf den Feldern großen Schaden verursacht.

— [Veilchencultur.] Ein Hauptort der deutschen Veilchencultur ist gegenwärtig Potsdam, wo einzelne Gärtner den Winter hindurch 20.000 Töpfe stehen haben, von denen etwa 5000 in Blüthe gehalten werden und die täglich über 100 Dutzend Blumen zu liefern im Stande sind. Der Preis pro Dutzend schwankt im Winter zwischen 30—70 Pfennigen. In Berlin und Charlottenburg, sowie auch besonders in Leipzig wird die Veilchencultur in ähnlichem Maßstabe betrieben. Selbst Veilchenbäume hat die kunstreiche Hand des Gärtners zu erziehen vermocht. Durch geschicktes Beschneiden u. s. w. erhält man etwa 14 Cmtr. hohe, palmenähnliche Bäumchen, die, mit Blüthen bedeckt, einen reizenden Anblick gewähren.

— [Ein literarisches Wunderkind.] Die Verfasserin des Romans „Jan Eyre", die Engländerin Charlotte Bronte, war ein Wunderkind in des Wortes eigentlicher Bedeutung. Sie war noch ein ganz junges Mädchen, fast noch ein Kind, als sie ihren ersten Roman „Roth wie eine Rose" schrieb, ohne daß Jemand von ihrem literarischen Schaffungsdrang eine Ahnung hatte. Sie schickte auf gut Glück das Manuscript einem londoner Verleger, der es, ohne recht zu wissen warum, veröffentlichte. Der Erfolg war ein ungeheurer, man riß sich das Buch aus der Hand, und Jedermann bemühte sich, den Namen des Verfassers, der sich in ein geheimnißvolles Dunkel hüllte, zu errathen. Wie alle Welt, so kaufte auch Miß Bronte's Mutter das Buch, schloß sich damit ein, und hingerissen, bezaubert, las sie es in einem Zug zu Ende. „Ist es hübsch, Mama?" fragte die Kleine. „Wundervoll." „So lasse mich's doch auch lesen." „Nein, liebe Tochter, dieses Buch gehört nicht für Kinder." „Aber, Mama, ich werde es doch lesen können, ich habe es ja geschrieben." „Du?" „Ja, Mama, ich! Kannst Du mir verzeihen?"

— [60 Nähmaschinen] wurden dem neuen Vereine deutscher Nähmaschinen-Industrieller von seinen Mitgliedern überwiesen, welche der Redaction der „Gartenlaube" zur eventuellen Auswahl der damit zu Beschenkenden zur Verfügung gestellt wurden. Gesuche sind an die Redaction der genannten Zeitschrift in Leipzig einzusenden, und sollen in erster Linie Wittwen und Waisen sowie Angehörige bedürftiger deutscher Schriftsteller berücksichtigt werden.

— [Nachdruck verboten!] Wer hätte diese Ueberschrift nicht schon in einem Blatte oder Buche gelesen! Daß sie immer wiederkehrt, spricht doch wohl dafür, daß die Bemerkung nöthig ist und geistiges Eigenthum nicht immer bei uns respectirt wird. In China werden, wie wir der höchst unterhaltenden „Plauderecke" des „Deutschen Familienblattes" (Berlin, J. H. Schorer) entnehmen, literarische Piraten besonders hart und nachdrücklich bestraft. Wer das Buch oder die Schrift eines Autors ohne Erlaubniß stiehlt, nachdruckt und verkauft, erhält hundert Schläge mit dem Bambusrohre und wandert auf drei Jahre ins Gefängniß; wer nur nachdruckt, aber nicht verkauft, empfängt fünfzig Schläge, außerdem wird aber sein Druck- und Setzmaterial öffentlich versteigert. Es ist ein Glück, daß diese Verordnung bei uns „rothhaarigen Barbaren" nicht besteht!

Vereine und Versammlungen.

Y Die V. Bezirks-Conferenz der Zweigvereine des Preußischen Beamten-Vereins in der Provinz Sachsen 2c. 2c. findet Sonnabend, den 28. d., nachmittags 3 Uhr im Saale des Schützenhauses zu Genthin statt. Die Tagesordnung lautet: 1) Begrüßung der Gäste durch den Vorsitzenden des Zweigvereins Genthin, Herrn Bürgermeister Winter. 2) Vortrag des Vereinsdirectors Herrn Dr. Semmler aus Hannover über: „Die geschäftlichen Resultate und der Stand der Organisation des Preuß. Beamten-Vereins." 3) Vortrag des Herrn Geh. Ober-Regierungsraths Bosse aus Berlin über die Erziehung zum Beamten. 4) Vortrag des Herrn Stadtraths und Kreisrichters a. D. Heine aus Magdeburg über die Hülfskassen bei den Zweigvereinen. 5) Vortrag des Herrn Oberlehrers Dr. Diederichs aus Halberstadt über das Gesetz, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Reichsbeamten der Civil-Verwaltung, vom 20. April d. J. 6) Besprechung der Frage: „Ist es wünschenswerth, die §§ 10 und 11 der Statuten des Preuß. Beamten-Vereins, soweit sie sich auf die in Vertretung abgegebenen Stimmen beziehen, zu ändern, um eine ausgiebigere Betheiligung auswärtiger Mitglieder an den General-Versammlungen zu ermöglichen?" Referent: Herr Oberlehrer Dr. Diederichs. 7) Vortrag des Herrn Progymnasialdirectors Müller aus Genthin über die Schule als Bildungsstätte des künftigen Beamten. 8) Vortrag des Herrn Kreisphysikus Dr. Gutsmuths aus Genthin über die Duldung des Zwecklosen in der organischen Natur. 9) Wahl des nächsten Conferenz-Ortes. — Nach Schluß der Vorträge Abendessen ohne Weinzwang (pr. Couvert 1,50 M.) und demnächst geselliges Beisammensein im Festlocale. Logis-Bestellungen mit der Bemerkung, ob Gasthofs- oder Privatquartier gewünscht wird, sowie Anmeldungen zum Abendessen werden bis zum 20. d. zu Händen des Herrn Hauptlehrers Viebeg zu Genthin erbeten.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 12. Mai.

Herr Redacteur! Den Herren H. St. und —ptz. (Nr. 109 und 110 der „Saalezeitung") kann die beruhigende Versicherung gegeben werden, daß auch an „maßgebendem Orte" (und zwar schon längst) das so richtig gekennzeichnete Bedürfniß neuer Ausgänge nach den Außenstadttheilen von Glaucha Beachtung und durch Aufstellung bezüglicher Projecte Berücksichtigung gefunden hat. Wenn die Herren Einsender zu den stetig in Communalsachen arbeitenden Mitgliedern des „Bürgervereins" zählten, so würden sie seit längerer Zeit bereits von der geplanten „Oeffnung der südlichen Stadtenceinte" Kenntniß haben; sie würden wissen, daß ihre Behörden seit geraumer Zeit bereits Bebauungs- resp. Stadterweiterungspläne mit besonderer Berücksichtigung der Vorstadt Glaucha bearbeitet haben, sie würden sich längst schon der Freude über die projectirten fünf neuen Straßenausmündungen zwischen „Blücherstraße" und „Oberglaucha" haben hingeben können. Die gedachten, gerade den Süden unserer Stadt so bevorzugenden neuen Bebauungspläne, in nächster Woche in unserer Ausstellung aufgestellt, besagen das Weitere.

Was die Straße Schimmelthor-Rathhausgasse anlangt, so sollte Herr H. St. sein Urtheil doch einigermaßen modificiren, wenn er berücksichtigen will, daß Magistrat, Stadtverordnete, Polizeiverwaltung hier, ferner der Provinzialrath in Magdeburg und der Regierungspräsident in Merseburg über das Bedürfniß u. die unschwere Durchführbarkeit dieser Straße auf Grund genauester Unterlagen bereits entschieden haben. Wer besonders wünscht, daß unser Promenadenring nicht durch weitere Postbauten noch mehr gestört, daß vielmehr so viel als möglich von dem einstmals heruntreuten Postgrundstück der Stadt zurückerworben werde, kann sicherlich dem Projecte aus vollem Herzen zustimmen. F.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— An dem Falliment der amsterdamer Zuckerfirma Schröder soll die Deutsche Bank mit 300,000 M. betheiligt sein, aber nur einen Verlust von 100,000 M zu gewärtigen haben.

Magdeburger Zuckerbörse, 12. Mai. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Krystallzucker I. —.—. Kornzucker von 96% 35,3 —35,80, desgl. von 95% 34,30—34,80. Rohzucker matt. Melis 42,75—43 Gem. Raffinade 41,25—42,—. Gem. Melis I. 41,50—41 M Tendenz ohne Veränderung. Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Breslau, 12. Mai. Weizen pr. Mai 215,00. Roggen pr. Mai 216,00, pr. Mai-Juni 214,00, pr. Sept.-Octbr. 179,00. Rüböl pr. Mai-Juni 52,50, pr. Sept.-Oct. 54,25. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proz. pr. Mai-Juni 53,50, pr. Juni-Juli 53,80, pr. Aug.-Sept. 55,00.

Stettin, 12. Mai. Weizen pr. Frühjahr 219,00, per Mai-Juni 218,00, per Herbst 208,50. Roggen pr. Frühjahr 207,00, pr. Mai-Juni 203,50, per Herbst 175 50. Rüböen pr. Herbst 262,00. Rüböl, 100 Kilogr. pr Frühjahr 53 50, per Septbr.-Octbr. 55,50. Spiritus loco 53,40, pr. Frühjahr 54,30, pr. Mai-Juni 54 20, per Juni-Juli 54,70. Petroleum pr Herbst 8 40.

Bremen, 12. April. Petroleum (Schlußbericht) unverändert. Standard white loco 7,60, pr. Juni 7,70, pr. Aug.-Dec. 8,25 Alles bezahlt.

Hamburg, 12. Mai. Weizen pr. Mai 216,00 Br., 215,00 Gd., pr. Juli-Aug. 216 Br., 215 Gd. Roggen pr. Mai 206 00 Br., 204 Gd., pr. Juli-Aug. 183 Br., 182 Gd. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl ruhig, loco 55,00, pr. Mai 55,00. Spiritus ruhig, pr. Mai 45¾ Br., pr. Juni-Juli 46¼ Br., pr. Juli-Aug. 46½ Br., pr. Aug.-Sept. 46¾ Br. Kaffee fester, Umsatz 2000 Sack. Petroleum matt, Standard white loco 7,50 Br., 7,35 Gd., pr. Mai 7,45 Gd., pr. Aug.-Dec. 7,95 Gd.

Köln, 12. Mai. Weizen hiesiger loco 23,25, fremder loco 23,00, pr. Mai 22,75, pr. Juli 22,45, pr. Nov. 21,15. Roggen loco 22,50, pr. Mai 21,60, pr. Juli 20,80, pr. Novbr. 18,20. Hafer loco 16,50. Rüböl loco 28.80, pr. Mai 28,60, pr. October 29,30.

Antwerpen, 12. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¼ bez. und Br., pr. Juni 19¼ Br., pr. Sept. 20½ bez. 20¾ Br., pr. Sept.-Dec. 21 Br. Fest.

New-York, 12. Mai. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10 5/16, do. in New-Orleans 10⅛. Petroleum in New-York 8 Gd., do. in Philadelphia 7¾ Gd., rohes Petroleum 6⅛, do. Pipe line Certificates — D. 81 C. Mehl 4 D. 65 C. Rother Winterweizen 1 D. 27 C. Mais (old mixed) 61 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅞. Kaffee (Rio-) 11¼. Schmalz (Marke Wilcox) 11⅛, do. Fairbanks 11, do. Rohe & Brothers 11. Speck (short clear) 9⅛ C. Getreidefracht 4¼.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 13 Mai, 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 105,80 4% Preuß. Consol Anleihe 102,70 Bergisch-Märkische 115 50. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 95,50 Oberschlesische St.-Act. A/K. per ultimo 211 75. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 577,—. Lombarden per ultimo 205,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 620,50. Disconto-Command. 212 90. Darmst. Bank 161,10 Tendenz: schwach.

Getreide-Börse.

Weizen:	Mai-Juni 219,50	September-October 209 50
Roggen:	Mai-Juni 206 50	September-October 177,—.
Hafer:	Mai-Juni 158.—	September-October 149,—.
Rüböl:	Mai-Juni 53,30.	September-October 54 90
Spiritus loco 54 80.		September-October 55 80

Nachrichten des Standesamts Halle vom 12. Mai.

Aufgeboten: Der Handarbeiter A. Schöne und H. Oehring (Schützengasse 15 und Völbergerweg 4). Der Handarbeiter C. Reichardt und H. Walther (Gerberg. 14). Der Kaufmann H. Zahn und A. Schlotter (Wörmlitzerstr. 41 und Liebersdorf). Der Amts-Secretär L. Waeschke und C. Köhler (Spitze 25). Der Lederzuricht er F. Preuß und A. H. F. Schmidt (Saugweten und Jeßnitz).

Geboren: Dem Tapezierer E. v. Prohaska eine T. (alter Markt 3). Dem Fuhrmann O. Bruder eine T. (Berlinerstr. 4). Dem Schoffner G. Wünsche ein S. (Gottesackerg. 15). Dem Handarbeiter C. Schmidt eine T. (Klausthorvorst. 11). Dem Schlosser E. Krause ein S. (Liebenauerstr. 7). Dem Handelsmann A. Hauck ein S. (Klausthorstr. 2). Dem Former C. Nagel eine T. (Obergl. 39). Dem Former W. Bohlmann eine T. (Capelleng. 6). Drei unehel. S. (Entb.-Institut). Dem Schriftsetzer F. Schmidt eine T. (Harz 25). Dem Buchdrucker C. Heicke ein S. (alter Markt 32).

Gestorben: Der Arbeiter Carl Heinrich, 80 J. 9 M. 27 T., Altersschwäche (kl. Sandberg 21). Des Stellmachermstr. F. Gubsch Ehefrau Bertha geb. Gericke, 52 J. 2 M. 8 T., Carcinom (neue Promenade 14). Der Arbeiter Friedrich August Lehmann, 71 J. 4 M. 11 T., Pneumonie (gr. Sandberg 3).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810514039/fragment/page=0002

Die Grands Magasins du Printemps als Actiengesellschaft.

Da die Emission der Commanditgesellschaft auf Actien Grands Magasins du Printemps, Paris für Montag den 16 Mai d. J. angekündigt ist, so dürften die nachfolgenden Notizen über dieses Unternehmen willkommen sein.

1. Bietet es folgende Garantien: Beständige Controlle des Publikums, absolute und persönliche Haftbarkeit des Gerranten und Garantie des Capitals durch die vorhandenen Immobil en und Mobilien.

2. Herr **Jules Jaluzot** bleibt Leiter dieses großen Geschäftes und hat 18,084 Actien — ungefähr ein Viertel des Actien-Capitals — für sich reservirt; es kommen daher nur die restlichen 61,916 Actien à 500 Franken al pari, ohne jeglichen Aufschlag zur Emission.

3. Die Einzahlungen finden folgendermaßen statt: 50 Franken bei der Zeichnung, 75 Franken bei der Zutheilung, 125 Franken am 30. November 1881, 125 Franken am 31. Juli 1882 und 125 Franken am 31 Juli 1883. Für Vorausbezahlungen findet keine Zinsenvergütung statt, da die Einzahlungen, dem jeweiligen Capitalbedürfnisse entsprechend, eingetheilt worden sind.

4. Eine Commanditgesellschaft auf Actien unterscheidet sich von einer anonymen Actiengesellschaft dadurch, daß der Garant oder Leiter der ersteren nach dem Gesetz persönlich für seine Gebahrung verantwortlich ist, während es bei einer anonymen Actiengesellschaft dem Leiter derselben frei steht, auszutreten und sich dadurch jeder Verantwortlichkeit zu entziehen. Die Gesellschaft der **Grands Magasins du Printemps** ist eine **Commanditgesellschaft auf Actien**, die Subscribenten werden daher in der persönlichen Haftbarkeit des Herrn **Jules Jaluzot** eine weitere bedeutende Gewährleistung ihrer Interessen finden.

5. 5% Zinsen werden den Actionären in zwei gleichen Raten, am 31. Januar und 31. Juli jeden Jahres ausbezahlt; dieselben haben überdies Anspruch auf eine Dividende in der Höhe von 50% des erzielten Reingewinnes. Dieser Dividendenanspruch erhöht sich auf 52½ %, sobald der Reservefond die Ziffer von 3 Millionen Franken erreicht.

6. Die officielle Coursnotirung der Actien an der Pariser Börse wird verlangt werden.

7. Nach Einzahlung des vierten Theiles der Actien werden dieselben umsetzbar sein.

8. Aehnliche Werthe bieten ein Erträgniß von circa 15 bis 20% jährlich.

Die Actien des **Printemps** bilden demnach die denkbar sicherste Capitalanlage, und dürfte es räthlich sein, nicht erst den 16. Mai abzuwarten, sondern von dem Vorrechte Gebrauch zu machen, durch Correspondenz zu subscribiren. Man kann schon jetzt in versiegelten Briefen unter Werthangabe an die Adresse: „Herrn **Jules Jaluzot** in Paris," die erste Einzahlung von 50 Franken für jede gewünschte Actie einsenden.

Homöop. Gesundheits-Kaffee

von

Dr. F. A. Günther in Langensalza,

bester Ersatz für Bohnenkaffee, lediglich aus den besten Getreide- und Hülsenfruchtsorten bereitet, nahrhaft, **dem Bohnenkaffee ganz ähnlich schmeckend** und mit solchem vermischt selbst vom Feinschmecker nicht als Surrogat zu erkennen, ist in Packeten von ½ Pfund Vollgewicht zum Preise von 16 ₰ zu haben bei [3303

Th. Stade, Königsstraße 16.
Aug. Fiedler, Klausstraße 10.

Auction

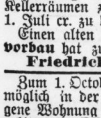
von landwirthschaftlichem Inventar.

Nächsten Mittwoch den 18. Mai cr. Vormittags 10 Uhr

soll im **Cristoph Böhme'schen Grundstücke** zu **Crumpa b/Mücheln** sämmtliches zur Landwirthschaft gehörige lebende und todte Wirthschafts-Inventar nebst Stroh-Vorräthen zu den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zum Verkauf kommen:

2 Pferde,
5 Kühe,
1 Kalb,
2 Schweine (Zucht-Sauen),
2 Ackerwagen,
1 Preschwagen,
2 Schlitten, Eggen,
Walzen-Erstirpator,
Dresch- u. Reinigungsmaschine,
Geschirre, Ketten, sowie
für Stellmacher eine Partie Nutzholz u. s. w.



Sonntag den 15. ds. erhalte ich 30 Stück Belgische Arbeitspferde.

Max Welsch.

---

1 Laden, 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, 2 Niederlagsräume, 1 Wirthschaftskeller, 1 Stall, 1 Bodenkammer für 145 Thlr. zu verm. **Burgstr. 34a,** II. Daselbst 1 Wohnung zu 46 und 1 zu 28 Thlr. zu vermiethen.

In bester Geschäftslage **Eisleben's** ist ein neu eingerichteter **Laden nebst Wohnung** mit großen Lager- und Kellerräumen zu vermiethen und am 1. Juli cr. zu beziehen.

Einen alten gut erhaltenen **Ladenvorbau** hat zu verkaufen
Friedrich Ost in **Eisleben.**

Zum 1. October suche ich eine wenn möglich in der Mitte der Stadt gelegene Wohnung von ca. 4 Zimmern u. erbitte mir Offerten mit Preisangabe
Dr. med. **B. Küssner,**
Mittelstraße.

Herrschaftliche Wohnung

sofort oder per 1. Juli gesucht. Offerten unter **B. 245** durch Herrn **E. Stückrath** erbeten.

Kleine Stube m. K. sof. oder 1. Juli von einer Dame gesucht. Adressen abzugeben gr. Brauhausgasse 2, Hof III.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung im Preise bis 750 ℳ p. a. wird von ruhigen Miethern in Nähe des Marktes per Juli oder August zu miethen gesucht. Offerten in der Exp. d. Ztg. abzugeben unter **L. 485.**

Stube, K, K. nebst Zubehör zu vermiethen **kl. Breitenstraße 9, Giebichenstein.**

Die 2. Etage mit Gartenbenutzung am Kirchthor 22 ist anderweit zu vermiethen.

Zu vermiethen:
herrschaftl. Wohnung den 1. Juli oder October; Badezimmer, Gartenbenutzung ev. Pferdestall 2c. [2194
Bernburgerstraße 15.

Möbl. Z a. 1 o. 2 Hrn. vrm. Niemeyerst 13.

Gut möbl. **Stube u. Kammer** zu vermiethen **Leizigerstr. 55,** 3 Tr. r.

Herrschaftl. Wohnung
7 Zimmer, Saal, Badest. nebst Zubeh u. Gartenbenutzung, im Königsv. 1. Oct zu verm. Näh. in der Exp. d. Ztg.

2 St., 2 K., K. nebst Zubehör (70 Thlr.) z. 1. Juli zu beziehen **Luckengasse 11.**

Eine **Wohnung, 3-4 Stuben** mit Zubehör, wird **sofort** zu miethen ges. Gefl. Off. mit Angabe des Preises abzugeben bei Herrn **J. Barck & Co.** unter **D. Z. 3352.**

Wohnung,

bestehend aus 2 St., 3 K., K, Bodenräume u. Keller ist zum 1. Juli d. J. zu beziehen. **Mühlgraben 7.**

Ein **Beamter** sucht z. Joh od. Mich. eine **Wohnung** bis zu 300 Mk. in freundl. Lage, am liebsten part. Adr. sub **O. 490** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Möbl. Zimmer verm. gr. Ulrichstr. 47, II.

2 frdl. möbl. Stuben Rannischestraße 8.

F. möbl Wohnung Anhalterstr. 7, II.

Eine fl. Stube an eine einzelne Person zum 1. Juli zu verm. Hirtengasse 8.

Ein anständiger junger Mann erhält freundliche **Wohnung mit Kost Giebichenstein, Burgstr. 13.**

Kost u. Logis offen Lindenstr. 5, I. H.

2 anst. Schlafstellen Landwehrstraße 3.

Anst. Schlafst. m. Kost Geisstr. 59, III, l.

Anst. Schlafstelle m. K. II Reveinsstr 4

2 Schlafstellen m. K. Zapfenstr. 19, I. l.

Anst. Schlafstelle offen alte Promenade 15.

Anst. Schlafst. m. K. Pfänner höhe 7b, 3 Tr.

Geübte solide
Handschuhmacher
werden gesucht **B. Trenckmann,** Handschuhfabrik, **Magdeburg.**

Ein tüchtiger **Malergehülfe** findet **sofort** Stellung beim Maler **Uschmann in Wiehe.**

Geübte Taillenarbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung.
Steinblick & Voss.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher vor Kurzem seine Lehrzeit in einem **Materialwaaren-Geschäft** beendet hat und mit **Buchführung** vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung. Offerten sub **R. v. 11428 Rudolf Mosse, große Ulrichstraße 4, I.**

Gewandte **junge Leute** werden als **Reisende** für ein größeres Nähmaschinengeschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter **M. 486** in der Exped. d. Ztg. niederzul.

Ein mit allen **schriftl. Arbeiten** vertr., noch rüstig, pens. **Subaltern-Beamter,** mit **guter Handschrift,** sucht in ein. **Bureau, Comptoir** od. sonst Beschäftigung als **Schreiber, Aufseher** 2c. Offerten sub **L. 3358** durch **J. Barck & Comp.** erbeten.

Zur Buchführung

wird sogleich ein umsichtiger junger Mann placirt.
„Moabit", alte Promenade 5.

Ein verheiratheter **Hofmeister,** welcher mehrere Jahre auf größeren Gütern **Verwalterstelle** versehen hat, worüber er gute Zeugnisse aufweisen kann und seine Frau als Wirthschafterin thätig war, sucht **Stellung.** Antritt kann zu jeder Zeit geschehen. W. Offerten wolle man gütigst unter **H. O. 972** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** senden.

2 Rock- u. 1 Hosenarbeiter
finden **sofort** Arbeit
Nietleben, Eislebenerstraße 16.
Herm. Borgis.

Vertreter-Gesuch.

Für den Vertrieb unserer **patentirten Fabrikate** suchen für **Halle** und Umgegend einen respectablen **Vertreter** gegen entsprechende Provisionsf.
Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik.
Filiale, Leipzig, Zeizerstraße 40.

Ein **Malergehülfe** wird gesucht
R. Wiedenbein, Maler, Mühlberg 3.

Malergehülfen und Anstreicher sucht **G. Reichenbach, Niemeyerstraße 6.**

Gute **Bau-Tischler** sucht **G. Gross,** Tischlermeister, **Steinweg 43.**

Ein tüchtiger **Möbeltischler** findet Arbeit bei **Rudolph,** Rittergasse 3.

In einem hiesigen achtbaren Geschäft ist p. 1. Juli die **zweite Buchhalterstelle** zu besetzen. Erwünscht sind etwas Kenntnisse im **Versicherungswesen.** Offerten sub **R. g. 10422 Rudolf Mosse, Halle.**

Ein tüchtiger gewandter Hausknecht findet sofort Stellung. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [257

1 herrschaftl. Diener find. 1. Juni Stelle durch
Pauline Fleckinger,
kleiner Schlamm 3.

Ein **Lehrling** gesucht bei **E. Bernstein,** Schmiedemstr., Jägerg. 1.

Ein **Lehrling,** der Lust hat das **Barbier- u. Friseur-Geschäft** zu erlernen, findet sofort Aufnahme bei **C. Ballin,** Leipzigerstraße 58.

Einen **Lehrling,** am liebsten von Außerhalb, sucht Tischlermstr. **Wilh. Busse, kleine Klausstr. 12.**

Für einen Sohn rechtlicher Eltern, welcher **Schlosser** lernen will, wird ein Meister ges. Näh. Exp. d. Z'g. [258

Tischlerlehrling gesucht kl. Brauhausgasse 13.

Ein **Laufbursche** s. Stelle für den ganz. Tag. Zu erfr. **Deyboldsgasse 1.**

Ein Dienstmädchen

gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, findet bei gutem Lohne sofort Stellung.
Franz Baensch, Dölau
bei **Halle a/S.**

Eine **Frau** oder junges **Mädchen,** welches Maschinennähen (Singer) versteht, wird zum Ausbessern der Wäsche gesucht **Kranels, Restaurant, große Brauhausgasse 31.**

Eine **tüchtige,** im **Tapisseriefach**
erfahr. Verkäuferin
findet für möglichst sofort **gute Stellung** in einem **Tapisserie- und Posamenten-Geschäft.** Bewerbungen mit Photographie unter **O. A. 326** bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederzulegen.

Ges. Ammen v. L., sowie eine tücht. Köchin, Kinder- und Hausmädchen wünschen sofort und später Stelle durch **Frau Rötzscher, Kuttelpforte 5.**

Köchin-Gesuch.

Zur Führung der Küche auf eigene Rechnung wird für hiesige Weinstube sofort eine tüchtige Köchin gesucht.

Bedingungen gütigst Offerten unter **H. # 10** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Kochmamsells, ält. u. jüng. Landwirthschafterinnen werden gesucht und nachgewiesen durch
Pauline Fleckinger,
kleiner Schlamm 3.

Ein junges anständiges **Mädchen,** das in einem Thüringer Bade-Hotel das Kochen erlernt, sucht Stellung als **zweite Mamsell** unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten unter **K. 484** befördert die Exp. d. Z'g.

Ein Viehmädchen nach Leipzig bei 70 Thlr. festem Lohn gesucht durch **Frau Rötzscher, Kuttelpforte 5.**

Gesucht werden sofort
1 Hausmädchen und
1 kräftiges Küchenmädchen
im **Hotel z. Russischen Hof.**

Kochlehrl., Köchinnen, Mädchen für Küche und **Haus find. sof. u. 1. Juni Stellen durch Fr. Wendler, Trödel 9.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein **Mädchen** vom Lande, welches kochen kann. Zu erfragen Berggasse 3, 1 Tr.

Eine **Vorrichterin auf Wäsche** gesucht Fleischergasse 26, 1 Tr.

Jüng. Landwirthschafterinnen, 1 zuverl. Kinderfrau sofort Stellen. **Offene Stellen** sofort für **Köchinnen, tüchtige Haus-** u mehr. **andere Mädchen** durch **E. Lerche,** gr. Schlamm 9

Ein **Mädchen** vom Lande, im Nähen geübt, sucht Stellung. Zu erfragen **große Steinstr. 27,** Hof 2 Tr.

Tüchtige, im Schneidern geübte junge **Mädchen** zum sofortigen Antritt gesucht. Auch können noch einige Mädchen zum Lernen placirt werden
kleine Klausstraße 3, I.

Ein fleißiges Mädchen
mit guten Zeugnissen wird gesucht
Klausthor-Vorstadt 1.

Ein Mädchen,
das selbstständig **kochen** kann und in der **Hausarbeit** tüchtig ist, wird zum 1. Juli gesucht. Zu melden
gr. Steinstraße 64, I.

1 junges **Mädchen** als **Aufwartung** gesucht **Domplatz 8,** I.

Aufwärterin gesucht Näheres **Weidenplan 3c, p.**

Viehmädchen suchen Stelle durch Frau **Herrmann,** Schillershof 19.

Ein **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gleich gesucht.
A. Amthor, Magdeburgerstr. 40a.

Gesucht ein junges **Mädchen** zum Frisiren. Adr. in der Exp. dies. Ztg.

Kränkl. Damen oder **Kinder** finden in sehr gesunder waldr. Gebirgsgegend Weimars gewissenh. Pflege gegen billige Pension. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung. [251

Ein **1½jähriges gesundes Mädchen** kann an Kindesstatt angenommen werden. Edeldenkende Leute werden gebeten ihre Adresse bis zum 20 d. M. in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen.

Neue Herrnstiefeln, Stiefeletten, Hausschuhe u. Kinderschuhe verk. spottbillig; Damenzeugstiefeln von 2 ℳ 50 ₰ an **Vollmer, gr. Schlamm 10a.**

Sopha, Kommode, 2 Tische, Schreibsekretär, Mädchenkoffer, 2 neue u. ein gebrauchtes Federbett verkauft sehr billig **Vollmer, gr. Schlamm 10a.**

Gartenlaube verk. Böllbergerweg 32.

Zinkbadewanne, neu und groß verkauft billig **kl. Ulrichstr. 5,** im Laden.

Ein gutes **Steh-Schreibepult** zu verkaufen. Zu erfragen bei
J. Barck & Comp.

Gesucht ein Pferd, ca. 165 cm. stott, gut geritten und gefahren, ruhiges Temperament und nicht scheu. Offerten mit Beschreibung und Angabe des Preises erbeten **R. M. Schkeudig, postlagernd.**

Eine neumilchende Ziege von zweien die Wahl, und **ein 4 Jahre alter Bock,** eingefahren, sind zu verkaufen in **Wörmlitz Nr. 10.**

Eine hochtragende Ferse
steht zum Verkauf **Passendorf Nr. 25.**

Ein Paar **fette Schweine** zu verkaufen Giebichenstein, Advokatenstr. 15.

Zwei schlachtbare Schweine zu verkaufen. Giebichenstein, Advokatenstr. 8.

25000 Thlr. auf sehr feine 2 Hypothek, pupill. sicher, von nur Selbstdarleihern ges. Off. **V. 3375** bei **J. Barck & Co.** erbeten.

Getragene Kleidungsstücke, alte Stiefeln kauft fortwährend zum höchsten Preise **C. Buchholz,**
Markt 26, im Rothen Thurm,
Eingang am Briefkasten.

Brut-Eier
von echten **Brahmaputras** zu verkaufen in **Halle, Mühlweg 23.**

1 Landauer, 1 Break, 1 Hinterlader, Rüstwagen, 1- u. 2-spännige Federrollw. f. z. verk. Leipzig, Berlinerstr. 107, Müller.

Arbeits-, Privat- und Klavierstunden ertheilt ein erfahrener (stud.) Lehrer. Gef. Offerten an die Exped. dieser Zeitung sub **L. 463.**

Privat-Tanzunterricht ertheilt billig **Rudolph Schwarz,** Tanzlehrer, **Bärgasse 9,** am Markt.

Aetznatron oder Seifenstein
in reell 100% Waare bei
Louis Voigt,
gr. Ulrichsstraße 16.

Achtung!!!

Wer schönes Roßfleisch will kaufen, der muß in Keller laufen bei **Karl Golsch,** alter Markt 3. **Sauerbraten** und **Beefsteak** wie bekannt. **Gehacktes** rosenroth, stündlich frisch. [4880

20 Mark Belohnung.

Innerhalb der letzten 14 Tage sind mir von böswilliger Hand die Stricke meiner **Marquise** 3 mal zerschnitten und in der Nacht vom 10. zum 11. d. Mts. mein **Armschild** gestohlen. Wer mir dem oder die **Buben** so nachweist, daß die Bestrafung erfolgt, erhält obige Belohnung. **Julius Backes,**
4840] **Leipzigerstr. 13.**

Ein br. **Ledertortemonnaie** mit Inhalt in der Poststraße od. Leipzigerstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Klausthorstr. 7,** 1 Tr.

Gold. Trauring,

gez. **L. C.,** wahrscheinlich in d. **Magdeburgerstraße verloren.** Abzugeben gegen **hohe Belohnung** bei **Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4, I.**

Entlaufen ein großer **Leonberger,** grau, mit schwarzem Kopfe. Gegen Belohnung abzugeben **Breitestraße 19.**

Ehrenerklärung.

Die **Beleidigung** gegen den Dienstknecht **Friedr. Speer** nehme ich als unwahr zurück
Wettin. **Friedrike Zöller.**

Ehrenerklärung.

Ich erkläre, daß ich die Frau **Stubenrauch** für eine ehrliche Person halte.
Nebliz. K. S.

Kein Vereinshaus
aber furchtbar kasernenmäßig.

Familien-Nachrichten.

Heute Vormittag wurden wir durch die Geburt eines munteren Jungen hoch erfreut.
Halle a/S, den 13. Mai 1881.
Carl Ohme und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 11½ Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden meine liebe Frau und gute Mutter **Bertha Gubsch** geb. **Göricke** in ihrem 53. Lebensjahre.
Halle, den 12. Mai 1881.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Friedrich Gubsch als Gatte.
Elisabeth Gubsch als Tochter.

Das Begräbniß findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Nachmittag 2 Uhr starb nach hartem Todeskampfe unser gutes **Liechen** im Alter von 3 Jahren. Möge Gott jede Familie vor ähnlichen Schlägen bewahren.
G. Richter und **Frau.**

Verlobt: Emmi Wagner u. J. Lier (Nordhausen u. Berlin); Alwine Mage u. August Kana (Bliedersleben); Selma Holzhausen u. Ferd. Jüterbock (Altenweddingen u. Welsleben); Emmy Draeger u. Ober- u. Garnisonpfarrer Max Steinbach (Berlin u. Ochersleben).

Vermählt: August Buhl u. Ottilie, geb. Otto (Nordhausen); Sek.-Lieut. d. R. Kurt Freiherr Treusch von Buttlar-Brandenfels u. Anna, geb. Zangemeister (Wilkenroda bei Mühlhausen in Th.); Hugo Edm. Finger u. Sara Felicia, geb. Swoboda (Hirschberg i. S. u. Hedwigsbad); Julius Goern u. Clara, geb. Krebs (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Pfarrer Rettig (Ruhla); Hrn. Pfarrer O. Horn (Marisfeld); Hrn. Otto Jänicke (Leipzig); Hrn. Richard Huster (Magdeburg). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Walter Lisco (Berlin); Hrn. Wilh. Herbst (Leipzig); Hrn. Herm. Kretzschmar (Leipzig); Hrn. F. R. Pauie (Leipzig); Hrn. Paul Kempfe (Leipzig).

Gestorben: Frau verw. Bäcker Streckert (Hildburghausen); Lehrer Osc. Gottbehüt (Oitheim); Hrn. Dr. Eichelbaum (Wittenberg) Sohn Fritz; Brauereibesitzer Georg Heym (Bad Liebenstein); Polizei-Hptm. u. Prem.-Lieut. a. D. K. J. Th. Müseler (Berlin); Frau Henriette Kluge (Köthen); Kfm. Ed. Sanders);

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810514039/fragment/page=0003

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881
zu Halle a. d. S.

Personen, welche geneigt sind den **Controldienst an unsern Billetschaltern** zu übernehmen, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse **schleunigst** bei Herrn Banquier **Heinrich Lehmann** in **Halle a S.** melden

Der Vorstand. Victor Lwowski.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte mein

Hut- und Mützengeschäft

von Geiststraße 30 nach Geiststraße 53, schrägüber der Adler-Apotheke. Achtungsvoll **T. Hein.**

„Der Reichsherold"

Redact. Dr. Ernst Henrici,

erscheint zwei mal wöchentlich, Mittwochs und Sonnabends. Preis pro Mai-Juni 1 ℳ Inserate zu 20 ₰ die dreigespaltene Zeile finden große Verbreitung. — Das Blatt wird von zahlreichen Vereinen der Hauptstadt und der Provinz als Centralorgan für die nationale Bewegung betrachtet.

Auswärtige abonniren am besten bei den Postanstalten.

Expedition des Reichsherold,
Berlin SW., Teltowerstraße 60.

Franz Christoph's
Fussboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Anstrich **hart** und **fest** mit schönem gegen Nässe haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack ohne Farbezusatz.

Niederlage für **Halle a/S.** bei Herren **Helmbold & Co.** „ **Carl Eugling.** **Franz Christoph** in **Berlin,** Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

Stöbe's Möbel-Magazin, kl. Steinstr. 3,

empfiehlt sein Lager **selbstgefertigter Möbel** zu den bekannten **billigsten Preisen.**

Presskohlensteine

empfehlen in bekannter Güte, trockene Waare. Dieselben sind, in Folge des Umbaues unserer Preßanlage, nach neuester Construction und durch zweckmäßigeres Zubereiten der Kohlen sehr fest; haben sehr geringen Aschen- und Schwefelgehalt, aber sehr hohen Brennwerth, deshalb größte Annehmlichkeit für Stubenfeuerung 2c.

Bahnhof Teutschenthal, im Mai 1881. [4651

Herzog & Co.

Lebende Helgolander Hummern,
Grosse franz. Poularden,
Frisch geschossenes Rehwild, [4886
Steinbutt, Seezunge, Zander
trafen ein bei **Ferd. Rummel & Co.**

Bieler & Stieme

empfehlen:

Priwa groß- und grauk. Russ. Caviar, fließend fetten Rheinlachs, große fette Aale, ff. Gelee-Aal, div. Gothaer Wurstwaaren, täglich frische Fraustädter Würstchen, täglich frische Kieler Fettbücklinge, Apfelsinen und Citronen in Kisten und einzeln billigst. [4877

Frischen Waldmeister.

Oeffentliche Bürgerversammlung.

Nachdem das Gutachten des Herrn Baurath Orth zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden ist, erscheint es durchaus wünschenswerth, daß auch die Hallesche Bürgerschaft ihre Anschauungen über die so wichtige

Schlachthausfrage

zum Ausdruck bringe. Zu diesem Behufe laden die Unterzeichneten ihre Mitbürger zu einer Versammlung am

Sonnabend den 14. huj. Abends 8 Uhr
im unteren Saale des Stadtschützenhauses

hierdurch ein. Bei der Bedeutsamkeit des zu besprechenden Gegenstandes halten wir uns einer zahlreichen Betheiligung versichert.

Halle a/S., am 12. Mai 1881. [4887

Fr. Beil. P. Colla. Dehne. Göcking. E. Hartig. Dr. Hüllmann. C. Lutze. Meissner. Dr. K. Müller. Fr. Müller. P. Mulert. C. Pressler. Dr. Risel. A. Weinack. H. Werther. F. Wolff.

Die unterzeichneten Delegirten der hiesigen Kirchengemeinden haben den Auftrag erhalten, zu berathen, in welcher Weise die Ruhe und Heiligung des Sonntags angestrebt und befördert werden könnte.

Zu diesem Behufe laden wir alle diejenigen unserer Mitbürger, die sich für den obengenannten wichtigen Zweck interessiren, insonderheit alle die, welche ein offenes Verkaufslokal haben und ein Gewerbe betreiben, zu einer Besprechung auf

Dienstag, den 17. Mai 8 Uhr Abends,

im Saale der Stadt-Schützengesellschaft ein.

E. Beyer, Kaufmann. Brandt, Kaufmann. Colla, Kaufman. Ernst, Fabrikbesitzer. Fahlberg, Kaufmann. Förster, Superintendent. Hertzberg, Professor. Hoffmann, Pastor. Keferstein, Baumeister. Knuth, Pastor. Köstlin, Conf.-Rath und Professor. Krause, Glasermeister. von Löwenklau, Amtsgerichts-Rath. Pfaul, Zimmermeister. Rothe, Präsident. H. Simon, Kaufmann. Stadelmann, Oekonomie-Rath. Teller, Salzsiedemeister.

Dampfschiff Hohenzoller.

Sonntag früh 7½ Uhr Fahrt nach **Neu-Ragoczy.** Rückfahrt von dort Mittags 11 Uhr.

Billets sind auf dem **Köker**'schen Bade zu haben. [4854

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Montag den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

versteigere ich **Schulberg 8** hier: **eine große Partie neue Möbel,** als: **Schreibsecretaire, Herren- und Damenschreibtische, Cylinder-Bureaus, Vertices, Spiegel, Tische, 4 Lehnstühle, 1 mahag. Bücherschrank, 1 eich. Bettstelle u. A. mehr**

gegen sofortige baare Bezahlung.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Dienstag, den 17. Mai cr., Vormittags 9 Uhr,

versteigere ich im Gasthofe zur **„grünen Tanne"** hier, **Klausthorstr. 14.** zwangsweise: **2 Pferde,** (Fuchswallach und Schimmelstute) und eine **Droschkenkutsche** gegen Baarzahlung

Halle a/S., den 12. Mai 1881.

Dietze, Gerichts-Vollzieher.

Flaschenbiergeschäft,

nachweislich rentabel, mit guter, fester Kundschaft zu verkaufen. Adressen **F.** postlagernd Bahnhof **Halle.**

Bäckerei-Verkauf.

Eine alte gangbare **Bäckerei** in Halle ist mit 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung zu verk. Näheres **kl. Sandberg 7.**

Ein gut eingeführtes nachweislich rentables

Strumpfwaaren, Posamenten- und Tapisserie-Geschäft,

in bester Lage einer Stadt von ca. 70,000 Einw., ist Verhältnißs halber unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Zur Uebernahme würden 6000 ℳ genügen

Gef. Offerten sub **O. B. 327** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Große **massive Kellerräume,** zur Lagerung von **3000—4000 Eimern** hinreichend, früher zu einer **Brauerei** benutzt, in einem Dorfe an einer **Kreis-Chaussee** gelegen, 1 Stunde von einer **Kreisstadt mit 20.000 Einwohnern** entfernt, nebst einem darüber befindlichen **Wohnhaus** mit **Stallgebäude,** eventuell dazu ein frequenter **Gasthof** sowie verschiedene **Brau-Utensilien,** sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen beim **Rechtsanwalt und Notar Braun** zu **Weißenfels.**

Ein **Hausgrundstück,** möglichst mit **Hof, Stallung** und **Garten,** wird zu kaufen gesucht.

Offerten bei Herrn **E. Stückrath,** unter **D. 56** niederzulegen. [4839

Haus-Verkauf.

Ein **Haus** best. Geschäftslage **Naumburgs,** worin flotte **Restauration** betrieben und noch bedeut. Miethe trägt, ist Familienverhältn. halber bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres bei **R. Reichmuth.**

Eine gute **Landbäckerei** mit 4 Mrg. schönem **Auen-Acker** u. **Materialgeschäft,** die einzige im Orte, zu verk. Reelle **Selbstkäufer** erfahren Näheres durch **H. Maass** in **Gnölbzig.**

Zinshaus

in guter Lage, unweit der Bahn und Poststraße, sind wir beauftragt sehr billig unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen

Merzenich & Co.,
Halle a/S., Rathhausgasse 5.

Wassermühlen-Verkauf.

Eine Mühle, Zeitzer Gegend, mit 2 Gängen, ausgezeichnete Mahllage, für eine Familie guter Broderwerb, gute Gebäude, 10 Morgen Feld, soll preiswürdig verkauft und kann sofort übernommen werden. Anfragen erbittet man **A. B. 100** postl **Pegau** bei Leipzig.

80,000 Mark

Stiftungsgelder sind im Ganzen oder einzeln auf pupillarisch sichere Hypothek zum 1. October oder früher auszuleihen. Schriftliche Anträge nimmt entgegen **Das Directorium der Francke'schen Stiftungen.**

1 mal **20,000 Mark** und
2 mal **18,000 Mark** und
1 mal **12,000 Mark** sind nachweisl. d. **Hildbrecht, kl. Sandberg 13,** auf erste Hypothek zu verl.

800 Thlr. werden auf sichere Hypothek bis 1. Juni gesucht.

Friedrichschwerz Nr. 21 b/Wettin.

Socius

mit 25—30000 ℳ z. Etabl. eines gut rent. Gesch., der die Reisen übernimmt, gesucht. Adr. **S.** postlagernd Bahnhof.

Getragene Winterüberzieher

kauft und zahlt die höchsten Preise **C. Buckholz, Markt 26,** im Rothen Thurm, Eing. am Briefkasten.

Für Landwirthe!

Soeben traf ein: Reichsgesetze u. preuß. Landesgesetze über die **Abwehr und Unterdrückung von**

Viehseuchen

mit Anm. von **B. Beyer.** Preis **4 Mark.** Bei Einsendung des Betrages nach Auswärts franco.

Max Köstler, Buchhndlg.
Halle a/S., 9. Poststraße 9.

Soeben wurde ausgegeben die Schlußlieferung von **Rich. Andrees** großem Handatlas in 86 Karten mit erläuterndem Text. Ladenpreis 20 Mark, gebund. 25 Mark. Sowohl in Lieferungen à 2 Mark, als complet zu beziehen von

Max Köstler, Poststr. 9.

Kochbücher von **Davidis, Ritter, Scheibler** u. A., eleg. gebd. billigst. **Briefsteller, Complimentirbücher** bill. b.

Max Köstler, Poststr. 9.

Neu eingetroffen:
Ano Katho

Elektrische Würfelspiele, Elektrische Gesellschaftsspiele, Elektrische Figurenspiele
Schwarz-Weiß-Grün

sehr billig! Neu eingetroffen!

Für Wiederverkäufer und im Einzeln.

C. F. Ritter, Leipz.-Str 91.

Herren-Anzüge

in **neuesten Facons, besten Stoffen, gutsitzend, vorzüglich gearbeitet, zu billigsten Preisen** bei

E. Bauchwitz

Neuheiten

in **Anzügen für Knaben** von 2 bis 14 Jahren in größter Auswahl

riesig billig bei

E. Bauchwitz
Leipziger-Straße 6
vis-à-vis dem goldenen Löwen.

Grude-Kochöfen

in großer Auswahl am billigsten bei

H. Schwarze,

Pfannenschmiedemstr., kl. Märkerstr. 3.

! Zu verkaufen !

Ein **Schneidertisch** mit Kastenunterlatz, ein leichter 2rädr. **Kastenwagen,** ein neuer **Postuniformrock** u **Mütze,** eine **Nähmaschine** (Grove — Backer), **2 Gewehre** und **1 Backtrog.**

Gr. Ulrichstr. 49, Eing. in der Schulg. 3 Thür. **Schulschenk.**

Umzugshalber

sofort zwei **vollst. gut erhaltene, zweischläfrige Betten** mit **Matratzen** und ein **Sopha** billig zu verkaufen durch

O. Kästner, Harz 11.

Feinste Niederunger Gutsbutter

(Tafelbutter I. Qual.)

sendet täglich frisch in Kübel netto 8 Pfd. für 8 ℳ 80 ₰. franco gegen Nachnahme. Verp. frei.

Fr. Goerke, Gutsbesitzer auf **Neukrost** bei **Neukirch,** Ti fiter Niederung.

Naturgetreue Photographien für nur **40 Pf.,** Gruppen **50 Pf.,** 3 St. **1 Mk.** in 5 Minuten fertig zum Mitnehmen **Reilsstraße 1,** Ende der Bernburgerstraße.

II. Sorte Brod

kräftig und wohlschmeckend für 1 Thlr. 7 Stück, für ½ Thlr. 3½ Stück.

A. Winter, gr. Märkerstr. 17.

Fußstreupulver,

unter Garantie des Erfolges, das Salicylsäure-Streupulver in der Wirkung übertreffend.

Raupenleim

(Brumata-Leim) à Pfd 50 Pfg.

Carbolkalk,

Desinfectionspulver

à ℳ 15 Pfg. Eigene Fabrikate empfiehlt **Droguenhandlung engros endetail. H. Stitz.**

ff. neue Matjes-Heringe, Neue Lissabonner Kartoffeln, ff. Magdeburger Sauerkohl, gute saure, Senf- u. Pfeffergurken, ff. Preiselbeeren mit Zucker, täglich frische **Wiener Würstchen,** all. feinen **Wurst- u. Fleischaufschnitt** täglich **frisch get. Zunge** empfiehlt **W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.**

Fettes koscheres Rindfleisch
gr. Brauhausgasse 15.

Tanz-Unterricht

nach einer leicht faßlichen Methode jeden Sonntag und Donnerstag in der **Kaiser-Wilhelms-Halle.** — Honorar billig. Anmeld. das. u. **Klausthorstr. 7. II.**

Ich habe mich in Bibra niedergelassen Michalik, Thierarzt.

P. P.

Den geehrten Damen hiermit die Anzeige, daß die so schnell vergriffenen

Salontepptche

2 Mtr. breit und 3 Mtr. lang à 12 ℳ wiederum in großartiger Auswahl eingetroffen sind, ferner **Teppiche** 1½ Mtr. breit und 2 Mtr. lang à 4 ℳ, dieselben in schwerstem **Double-Cöper** à 6 ℳ, **Bettvorlagen** à Paar 2½ und 3½ ℳ **Manilla, Panama- und Jute-Tischdecken** von 3 ℳ an, offeriren so lange der Vorrath reicht

Rosenberg & Joachimsthal,
gr. Klausstraße 41.

Mode de Paris.

Hüte und **Costumes** werden elegant und billigst angefertigt

12. Barfüßerstraße 12.

Tanz-Unterricht

Mein 2monatlicher Privat Kursus beginnt den 17. Mai. Gefällige Anmeldungen von Damen und Herren nimmt entgegen Vorm. von 9—12 und Nachm. von 2—5 Uhr.

M. Krause, Tanzlehrer,
alte Promenade 12.

Mahler's Restauration,

11. gr. Ulrichsstr. 11.

Heute Sonnabend den 14. Mai

Frei-Concert

mit starkbesetztem Orchester. Anf 7 Uhr.

Lagerbier vom Faß. D. O.

Kraneis' Restaurant.

Sonnabend und Sonntag

früh Speckkuchen.

Königl. Sächs. Lotterie-Listen (Schnelllisten) liegen täglich zur gefälligen Ansicht aus.

Sing-Academie.

Sonnabend den 14. Mai Nachmitt. 5 Uhr **Uebung für Damen** im Saale der Volksschule.

Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Reubke,** Louisenstr. 10, Nachmittags 3—4 Uhr.

Der Vorstand.

Neue Singakademie.

Sonnabend den 14. Mai Abends ½6, nicht 6 Uhr, **Uebung für ganzen Chor** im Stadt-Schützenhause auf dem Königsplatze. — **Elias** v. Mendelssohn.

Anmeldung neuer Mitglieder bei **F. Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.

Hallescher Turnverein.

Sonnabend den 21. Mai Abends 8 Uhr **Generalversammlung** in **Freyberg's Garten.**

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung.
2. 20jähriges Stiftungsfest.
3. Turnfahrt des Vereins am Himmelfahrtstage.
4. Besprechung über die diesjährige Gauturnfahrt.
5. Geschäftliche Mittheilungen.

Jahn'scher Turnverein Abends 8½ Uhr **Uebung** im **„Rosenthal".**

Der Vorstand.

Turnverein „Ule" Sonnabend Abd. 8½ Uhr **Uebung** in **„Thieme's Garten".**

Der Vorstand.

Gärtner-Verein

Sonnabend Versammlung.

1) Vorträge der Herren Thielicke, Hecker und Menges.
2) Fragekasten. **Der Vorstand.**

Steinsetzer-Kranken-Unterstützungs-Kasse.

Sonntag den 15. d. M. Nachm. 3 Uhr außerordentl **Generalversammlung,** um zahlreiches u. pünktl Erscheinen wird dringend gebeten. **Der Vorstand.**

Achtung!

Heute früh 8 Uhr **Wellfleisch,** Abends frische **hausschlacht. Wurst** 2c. **Landwehrstr. 12** bei **Keil.**

Die Volksküche

befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9. Marken** (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 13 ₰) sind daselbst, sowie bei Herrn **Neumann,** Scharrngasse 1, und bei Herrn **Bellson,** Kleinschmieden 10, zu haben.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810514039/fragment/page=0004